

Kath. Öffentliche Bücherei Unkel
53572 Unkel, Cornelia Weg köb !!!



Neuerwerb des Monats: Patrick Rothfuss, Der Name des Windes, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart, 2010, 860 Seiten. - **Kategorie:** Fantasy-Roman

Zum Inhalt: In »Der Name des Windes« erzählt Patrick Rothfuss die Geschichte von Kvothe, dem berühmtesten Zauberer seiner Zeit. Er ist als der Sechssaitige, als Flinkfinger und als der Königsmörder in „der zivilisierten Welt“ bekannt. Doch sein richtiger Name lautet Kvothe, was „zu wissen“ bedeutet. Er lebt in einem Wirtshaus vor seinen Feinden versteckt. Doch eines Tages kann ein Chronist ihn überzeugen, ihm seine Lebensgeschichte zu erzählen. Kvothe berichtet ihm am erst Tag von seiner Kindheit und Jugendzeit. Er war ein für die Magie begabter Sohn fahrender Spielleute und lernte einen faszinierenden Mann kennen, dem selbst der Wind zu gehorchen schien. Kvothe beschließt, ihm nachzueifern und auch den „Namen des Windes“ zu erlernen. Doch eines Tages findet er das Lager seiner Truppe verwüstet vor, die Mutter und den Vater tot. Wer aber sind diese Chandrian, die weißglänzenden, schleichenden Mörder seiner Familie? Um ihnen auf die Spur zu kommen, riskiert Kvothe alles. Er lebt als Straßenjunge in der Hafenstadt Tarbean, bis er auf das Arkanum, die Universität für hohe Magie aufgenommen wird. Vom Namenszauber, der ihn als Kind fast das Leben gekostet hätte, erhofft sich Kvothe die Macht, das Geheimnis der sagenumwobenen Dämonen aufzudecken.

Empfehlung: Mit „Der Name des Windes“ legte Patrick Rothfuss den ersten Teil der sogenannten „Königsmörder-Chronik-Trilogie“ vor, der in den USA bei Kritikern und Fantasy-Lesern begeistert aufgenommen wurde und schon bald einen der vorderen Plätze in der New York Times Bestsellerliste belegte. „Der Name des Windes“ hat 2009 den Deutschen Phantastik Preis als bester internationaler Roman erhalten. Rothfuss wurde 1973 in Madison (Wisconsin) geboren. Er unterrichtet als Universitätsdozent in Wisconsin. In seiner Freizeit schreibt er satirische Kolumnen und versucht sich in Alchemie.

Rezension: Alfons Keuter